



Freuen sich über eine gelungene Informationsveranstaltung des Wirtschaftsclubs (von links): Kay-Uwe Schneider, Markus Gronemeier, Daniel Brandhorst, Volker Nolting, Jörg Kemminer und Hubert Klose.

»Gefahr gebannt«

Wirtschaftsclub klärt über neue Prüfverfahren im Finanzwesen auf

Bad Oeynhausen (WB). »Der gläserne Unternehmer – neue Tendenzen in der Prüfung durch Behörden« – über dieses Thema haben sich die Mitglieder des Wirtschaftsclubs Bad Oeynhausen im Rahmen einer Vortragsveranstaltung der Steuerberater- und Wirtschaftsprüfergesellschaft Zahlmann – Klose – Nolting informiert.

»Gut, dass wir wissen, was uns erwarten kann«, fasste einer der Teilnehmer sein Resümee am Ende des Abends. Dabei hatte die Darstellung der neuerdings verstärkt stattfindenden Prüfungen durch die Zollbehörde für Diskussionsstoff gesorgt. »Wir müssen uns daran gewöhnen, dass die Prüfer zukünftig bewaffnet sind«, sagte Volker Nolting. Er wies darauf hin, dass in den nächsten Monaten der Mindestlohn und die damit zusam-

menhängenden Dokumentationspflichten in den Fokus der Prüfer rückten und die Zollprüfer sogenannte Dienstwaffenträger seien.

Aber nicht nur über diese Prüfungen und den Mindestlohn wurde informiert. Hubert Klose stellte die weltumfassenden Datenflüsse bei Geldtransaktionen dar und machte deutlich, dass Zahlungen ins Ausland heute nicht mehr unentdeckt bleiben und im Zweifel mit hohen Steuerabschlägen belastet werden. »Big brother is watching you«, rief er den 50 Gästen zu und verwies auf den Erfolgsroman von George Orwell »1984«.

Die zunehmende Digitalisierung halte auch bei den Betriebsprüfungen des Finanzamtes Einzug. So führten die Steuerberater Daniel Brandhorst und Markus Gronemeier anhand einer Prüfsoftware

und anschaulichen Beispielen vor, wie das Finanzamt heute Betriebsprüfungen durchführe. Dass zum Beispiel Wetterdaten mit dem Tagesumsatz in Sekundenschnelle verglichen werden könnten und anhand des Zugriffs auf Datenbanken flexibel Warenströme mit Umsätzen geprüft werden könnten, machte deutlich, dass eine Prüfung heutzutage nichts mehr mit einer manuellen Stichprobenprüfung, wie noch vor zehn Jahren, zu tun hat. »Die Prüfer sind jung und kennen sich in der EDV bestens aus«, sagte Hubert Klose. Zudem werde dieser Bereich durch die Verwaltung personell weiter verstärkt.

»Gefahr erkannt, Gefahr gebannt«. So lautete das Fazit der Clubmitglieder, die sich bei einem Imbiss über eigene Erfahrungen in diesem Bereich austauschten.